

## 101/A(E) XXII. GP

---

**Eingebracht am 29.04.2003**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

# Entschließungsantrag

der Abgeordneten Heinzl, Beate Schasching  
und Genossinnen

betreffend die dringend notwendige Modernisierung des Bahnhofes der Landeshauptstadt St. Pölten

Der Umbau des Hauptbahnhofes der Landeshauptstadt St. Pölten ist überfällig. Die derzeit vorhandene Bausubstanz entspricht im Wesentlichen dem Stand vom Beginn der siebziger Jahre und ist in keiner Weise geeignet, den heutigen qualitativen und quantitativen Anforderungen gerecht zu werden. So gibt es z.B. keine Rolltreppen oder keine Lifte.

Dabei ist der Bahnhof einer der wichtigsten österreichischen Umsteigeknoten. Alleine 20.000 Schülerinnen benutzen den Bahnhof täglich. Darüber hinaus pendeln täglich allein mehr als 15.000 Menschen zwischen St. Pölten und Wien. Dies ist mit ein wesentlicher Grund für die Verkehrsbelastung der Westautobahn in diesem Streckenabschnitt. Eine Attraktivierung der bestmöglichen Umstiegsstelle von der Straße auf die Schiene im niederösterreichischen Zentralraum, des Hauptbahnhofes St. Pölten, ist auch für diese Zielgruppe dringend notwendig.

Die notwendigen Mittel dafür waren bereits vorhanden, wurden aber von den diversen Infrastrukturministern der FPÖ seit Beginn 2000 immer wieder zurückgestellt.

Im Zuge des Gemeinderatswahlkampfes in St. Pölten im Herbst 2001 hat sich die damalige Infrastrukturministerin DI Forstinger am Hauptbahnhof St. Pölten persönlich vom schlechten Zustand dieses Hauptverkehrsknotens überzeugen könnten. Dennoch wurden bis heute, weder von ihr, noch von ihren Nachfolgern die notwendigen Mittel zur Realisierung der Umbau- und Attraktivierungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt, obwohl dies wiederholt versprochen wurden.

Zusammenfassend kann festgestellt werden:

- Die Bausubstanz des Bahnhofes ist dringend renovierungsbedürftig
- Die Anrainer des Bahnhofes werden empfindlich durch den Betriebslärm auf dem Bahnhofsgelände gestört
- Die Ausstattung des Bahnhofes entspricht in keiner Weise den heutigen Anforderungen, die durch die notwendige Verlagerung des Personenverkehrs von der Straße auf die Schiene gestellt werden
- Die notwendigen Finanzmittel für den Umbau waren bereits vorgesehen, wurden aber immer wieder von den Infrastrukturministern der vergangenen 3 Jahre zurückgezogen
- Der Hauptbahnhof St. Pölten steht wegen des weiter steigenden Verkehrsaufkommens vor dem programmierten Verkehrskollaps

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

**Entschließungsantrag**

Der Nationalrat wolle beschließen:

Der Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie wird aufgefordert, den Umbau und die Attraktivierung des Hauptbahnhofes der Landeshauptstadt St. Pölten so rasch als möglich voranzutreiben, um die Anbindung der Landeshauptstadt St. Pölten an das öffentliche Verkehrsnetz zu verbessern, tausenden PendlerInnen und SchülerInnen den täglichen Weg zu und von der Arbeitsstätte bzw. Schule zu erleichtern und die sich durch den Ausbau ergebenden wirtschaftlichen Möglichkeiten voll zu nutzen.

Zuweisungsvorschlag: Verkehrsausschuss